

P r o t o k o l l

der Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses am 27. Aug. 2012 im Senatssaal

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:03 Uhr

Anwesenheit

Herr Bleckmann
Herr Braun
Frau Bruns
Herr Dr. Fassbinder
Frau Görs
Herr Kolbe
Herr F.-R. Liskow
Herr Littmann
Herr Noack
Herr Dr. Bartels i. V. von Herrn Dr. Stegemann
Herr Mundt

entschuldigt

Frau Socher

Verwaltung

Herr Hochheim	Herr Wixforth	Herr Feldt
Herr Kaiser	Herr Maas	Frau Teetz
Herr Wille	Frau Baas	Frau Dr. Rothe
Herr Kremer	Herr Volkmann	
Herr Schult	Frau Röder	

Gäste

Frau Hase	- Ostseezeitung
Herr Stahl	- BauBeCon
Herr Schönerstedt-Jankowski	- Abwasserwerk
Frau Kummer	- See- und Tauchsportzentrum

Tagesordnung:

1. Sitzungseröffnung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Informationen zum Stand Stadthaus
5. Informationen zur Haushaltsplanaufstellung
Prioritätenliste Investitionen
6. Beschlusskontrolle
- 6.1. Prüfauftrag: Eignung der Stralsunder Str.
10/11 als Standort für die Musikschule
Greifswald
Bündnis 90/Die Grünen 05/761
B446-24/12
7. Diskussion der Informationsvorlagen
- 7.1. Subventionsbericht 2012 05/847
Dez. I, Amt 20
- 7.2. Ergebnis des Prüfauftrages - Verbreitung
Fußgänger- und Fahrradübergänge an der
Kreuzung - Platz der Freiheit - 05/861
Dez. I, Amt 66
- 7.3. Reparaturstau/Bauschäden an städtischen
Gebäuden 05/862
Dez. II, Amt 23
- 7.4. Immobilienbericht der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald 05/863
Dez. II, Amt 23
8. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 8.1. Jahresabschluss 2011 des Abwasserwerkes
Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts-
und Hansestadt Greifswald 05/837
Dez. I/Abwasserwerk
- 8.2. Nachtragswirtschaftsplan 2012 des
Eigenbetriebes Abwasserwerk Greifswald -
Änderung des Investitionsplanes 05/838
Dez. I/Abwasserwerk
- 8.3. Jahresabschluss 2011 des See- und
Tauchsportzentrums - Eigenbetrieb der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald 05/845
Dez. I, Beteiligungsmanagement

- | | | |
|-------|--|--------|
| 8.4. | Feststellung der Eröffnungsbilanz zum
01.01.2012 der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald
<i>Dez. I, Amt 20</i> | 05/848 |
| 8.5. | Beitrittsbeschluss zur HH-Sperre von
Planansätzen des HH-Planes 2012
<i>Dez. I, Amt 20</i> | 05/849 |
| 8.6. | Bestätigung der Bilanzierungs- und
Bewertungsrichtlinie
<i>Dez. I, Amt 20</i> | 05/846 |
| 8.7. | Mittelbeantragung Sanierungsprogramme
2013 - Prioritätenlisten
<i>Dez. II, Amt 60</i> | 05/855 |
| 8.8. | Inkommunalisierung gemeindefreier
Wasserflächen
<i>Dez. II, Amt 60</i> | 05/826 |
| 8.9. | Beitritt der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald zum Stadtmarketingverein
Greifswald
<i>Dez. I, Amt 20</i> | 05/851 |
| 8.10. | Erweiterung der Rundverfügung Nr. 03/04 zu
Anzeigen und Beseitigung von illegalen
Graffiti an Gebäuden der Stadtverwaltung der
Hansestadt Greifswald
<i>CDU-Fraktion</i> | 05/825 |
| 8.11. | Intensivierung der Stadt-Umland-Beziehungen
<i>Bündnis 90/Die Grünen</i> | 05/834 |
| 8.12. | Patenschaft für Denkmäler
<i>CDU-Fraktion</i> | 05/850 |
| 8.13. | Wiedereinführung der Umzugsbeihilfe für
Auszubildende und Studenten
<i>SPD-Fraktion</i> | 05/857 |
| 8.14. | Poller-Anlage Wiecker Brücke
<i>SPD-Fraktion</i> | 05/859 |
| 8.15. | Einführung eines Radwegewartes
<i>SPD-Fraktion</i> | 05/860 |
| 8.16. | Ausweisung eines EFRE-Fördergebietes im
Rahmen der Maßnahme "Umgestaltung der
historischen Wallanlagen im Bereich des
Schießwalls"
<i>Dez. II, Amt 60</i> | 05/865 |
| 8.17. | Leitlinie zum Berichtswesen von Bauvorhaben
<i>FDP, interfraktionell angestrebt</i> | 05/864 |

9. Information der Verwaltung
10. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
11. Informationen des Ausschussvorsitzenden
12. Bestätigung des Protokolls vom 04.06.2012
13. Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung

Herr Mundt eröffnet die Sitzung mit 10 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen beschlossen:

TOP 8.8 „Inkommunalisierung gemeindefreier Wasserflächen“ wird von der Verwaltung zurückgezogen. Unter diesem TOP wird die Tischvorlage „Ausweisung eines EFRE-Fördergebietes im Rahmen der Maßnahme „Umgestaltung der historischen Wallanlagen im Bereich des Schießwalls““ eingeordnet.

TOP 8.13 „Wiedereinführung der Umzugsbeihilfe für Auszubildende und Studenten“ wird von der SPD zurückgezogen. Dafür wird die Tischvorlage der FDP (interfraktionelle Anstreben) „Leitlinie zum Berichtswesen von Bauvorhaben“ unter diesem Tagesordnungspunkt behandelt.

Weiterhin schlägt der Ausschussvorsitzende vor, die Punkte 8.4 und 8.6 zusammen zu behandeln.

Die Beschlusskontrolle 6.1 „Prüfauftrag: Eignung der Stralsunder Str. 10/11 als Standort für die Musikschule Greifswald“ entfällt. Dieser Beschluss wurde von diesem Ausschuss nicht gefasst.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

Herr Bleckmann tritt der Sitzung bei. Es sind jetzt somit 11 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

keine

Zu TOP: 4. Informationen zum Stand Stadthaus

Alle Planungsaufträge sind erteilt. Zu den beauftragten Gewerken zählen Erdarbeiten, Gründung, Rohbau, Schadstoffsanierung, Aufzüge, Elektro und Blitzschutz. In der Vergabephase befinden sich Fenster Neubau, Abdichtung Altbau, Zimmerer, Heizung, Lüftung und Sanitär und in der Angebotsphase Gerüst, WDVS, Fenster Bestand, Dachabdichtung Neubau, Dachdeckung Altbau und die Pfosten-Riegel-Elemente. Die Planungsleistungen sind abgeschlossen. Baubegleitende Plananpassungen und Detailabstimmungen erfolgen fortlaufend.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind ca. 58 % der Bauleistungen ausgeschrieben. Die voraussichtlichen Kosten liegen beim derzeitigen Vergabestand ca. 91 TEUR unter den geplanten Kosten. Für das Projekt gibt es derzeit keine Budgetüberschreitung.

Der Bauzeitenplan ist allerdings 4 bis 6 Wochen im Rückstand (witterungsbedingt und durch Probleme mit der Kranaufstellung). Man bemüht sich, den Zeitverzug einzuholen.

*Zu TOP: 5. Informationen zur Haushaltsplanaufstellung
Prioritätenliste Investitionen*

Herr Wille erklärt, dass die Erarbeitung der Prioritätenlisten noch nicht abgeschlossen ist und deshalb eine Ausreichung der Listen noch nicht erfolgen kann. Hierzu sind weitere Abstimmungen innerhalb der Verwaltung nötig. Es wurden ursprünglich Haushaltsanmeldungen für 2013 bei den Auszahlungen in Höhe von 27 Mio. EUR getätigt. Die zweckgebundenen Einzahlungen betragen ca. 7,4 Mio. EUR und die allgemeinen Einzahlungen ca. 7 Mio. EUR. Somit sind knapp 15 Mio. EUR finanzierbar. Durch intensive Gespräche konnte die Summe der Haushaltsanmeldungen auf 20 Mio. EUR reduziert werden. Die Kategorien 0 und 1 sind ausfinanziert. Für die Kategorie 3 (neue Maßnahmen über 50 TEUR) wird in den nächsten Jahren kein Geld vorhanden sein. Der Erlass der diesjährigen Haushaltsgenehmigung lässt keinen Spielraum zu.

Zu TOP: 6. Beschlusskontrolle

*Zu TOP: 6.1. Prüfauftrag: Eignung der Stralsunder Str. 10/11 als Standort für die
Musikschule Greifswald*

Dieser Beschluss wurde vom Ausschuss nicht gefasst und von der Tagesordnung genommen.

Zu TOP: 7. Diskussion der Informationsvorlagen

Zu TOP: Subventionsbericht 2012
7.1.

Die Verwaltung hatte den Auftrag, erstmalig einen Subventionsbericht vorzulegen, so Herr Wille. Im Rahmen der Haushaltsplanung wird dieser Bericht fortgeschrieben. Über Hinweise ist die Verwaltung dankbar.

Herr Wille gibt zwei Korrekturen bekannt: Unter Punkt 5 in der Tabelle muss statt Teilnehmungsmanagement „Teilnehmungen“, unter Punkt 6 statt THH 1 „THH 11“ und im ersten Satz statt Teilnehmungsmanagement „Teilnehmungen“ stehen. Zur Bürgerschaftssitzung wird eine korrigierte Fassung ausgegeben.

Herr Mundt bemerkt, dass unter Punkt 5 beim Kulturamt 8,5 Mio. EUR ausgewiesen sind, wovon allerdings 4,6 Mio. EUR FAG-Mittel (zweckgebunden für das Theater) abzurechnen sind.

Von den Ausschussmitgliedern wird der Subventionsbericht als gute Grundlage für weitere Arbeiten bewertet.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP: Ergebnis des Prüfauftrages - Verbreitung Fußgänger- und
7.2. Fahrradübergänge an der Kreuzung - Platz der Freiheit -

Herr Wixforth erklärt, dass sich der Prüfauftrag auf die Frage der Durchführbarkeit und Kosten für die Verbreiterung von zwei Fußgängerfurten (Lange Reihe/Goethestraße und Anklamer Straße) bezieht.

Technisch wären die Querungshilfen unproblematisch möglich. Die Kosten belaufen sich bei der Umsetzung der Maßnahme Lange Reihe/Goethestraße auf ca. 5 TEUR und bei der Anklamer Straße auf ca. 4 TEUR.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP: Reparaturstau/Bauschäden an städtischen Gebäuden
7.3.

Herr Kremer erklärt einleitend, dass der Bericht noch nicht „perfekt“ ist, aber schwerpunktmäßig trotzdem den Bauzustand der städtischen Gebäude und Anlagen widerspiegelt. Der insgesamt hohe Reparatur-/ Sanierungsbedarf lässt allgemein nicht den Schluss zu, dass die der Stadt gehörenden Gebäude sich überwiegend in einem desolaten Zustand befinden.

Am Beispiel der IGS Erwin Fischer werden der Reparaturstau und die Bauschäden aufgezeigt.

Die städtischen Gebäude stammen überwiegend aus der Vorwendezeit und befinden sich 25 bis 40 Jahre in Nutzung. Sie verfügen über einen meist einfachen und nicht mehr zeitgemäßen Standard.

Die Nutzungsdauer der technischen Anlagen ist überschritten, wenn überhaupt wurden nur Teilsanierungen vorgenommen. Ohne Gegensteuerung wird sich der Zustand der Gebäude und Anlagen weiterhin verschlechtern.

Herr Noack regt an, gemeinsam mit dem Bauausschuss zukünftig Schwerpunkte zu setzen, um mit den begrenzten Mitteln dem Zustand entgegenzuwirken.

Herr Hochheim ergänzt, dass man in Zukunft darüber nachdenken muss, die Kategorie 1 (hohe Förderquote) aufzulösen. Eine separate Betrachtung von Investitionsvorhaben aufgrund ihrer hohen Förderquote kann dann nicht mehr erfolgen. Stattdessen sollten diese Investitionsvorhaben in der Liste der allgemeinen Investitionsvorhaben eingereiht werden.

Dass über ein Gesamtkonzept nachgedacht werden muss, steht außer Frage, so Herr Dr. Bartels. Er gibt zu bedenken, dass durch Großkonzepte, wie das PlasmaTechnikum, Mittel gebunden, die an anderer Stelle dringend gebraucht werden.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP: 7.4. Immobilienbericht der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Herr Schult bringt die Vorlage ein. Durch Werterhaltung der technischen Anlagen und durch Bauunterhaltung in 2011 konnten die Kosten gesenkt werden.

Es wird von Herrn Dr. Fassbinder der Vorschlag unterbreitet, bei Einsparungen in den Schulen diese teilweise den Schulen zugutekommen zu lassen, um somit einen Anreiz zum Sparen zu schaffen.

Herr Schult informiert, dass dies seit Jahren im Humboldt-Gymnasium bereits praktiziert wird, es aber auch von engagierten Lehrern abhängt.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP: 8. Diskussion von Beschlussvorlagen

Zu TOP: 8.1. Jahresabschluss 2011 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Frau Teetz informiert, dass es ein ganz normaler Jahresabschluss war. Es fand ein Prüferwechsel statt. Der Wechsel erfolgte nach Auswertung der Angebote und Entscheidung in den Gremien der Stadtwerke

Greifswald GmbH.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

Zu TOP: *Nachtragswirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes Abwasserwerk
8.2. Greifswald – Änderung des Investitionsplanes*

Innerhalb des bestätigten Wirtschaftsplanes soll das Investitionsvolumen für andere Maßnahmen ausgegeben werden als ursprünglich veranschlagt. Frau Teetz erklärt, dass dies vier Maßnahmen betrifft:

- 1) Austausch BHKW im Klärwerk Ladebow in Höhe von 775 TEUR
- 2) Radlader Klärwerk in Höhe von 40 TEUR
- 3) Notstromversorgung Pumpwerke in Höhe von 40 TEUR und
- 4) Sanierung der Schutz- und Regenkanäle in Höhe von 150 TEUR.

Herr Dr. Bartels ergänzt, dass dieser Weg über den Nachtragshaushalt gegangen wird, um, was die Formalitäten betrifft, auf der sicheren Seite zu sein. Es geht nicht um eine Erhöhung der Investitionen, sondern um eine Umschichtung.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

Zu TOP: *Jahresabschluss 2011 des See- und Tauchsportzentrums -
8.3. Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*

Herr Schult bringt die Vorlage ein. Wirtschaftlich gesehen, ist es auch in 2011 nicht gelungen, die „Greif“ in die schwarzen Zahlen zu bringen. Der Jahresverlust beträgt ca. 257 TEUR und ist somit um 137 TEUR besser als im Jahr 2010.

Anfang der 90er Jahre wurde das See- und Tauchsportzentrum von der Stadt mit einem umfangreichen Anlagevermögen ausgestattet. Bis zum Jahr 2000 wurden Rücklagen angespart. Diese Rücklagen sind, wenn die Entwicklung so weiter geht, bis zum Jahr 2016/17 aufgebraucht. Dann müsste erstmals eine Bezuschussung aus dem städtischen Haushalt erfolgen. Für den Fall wurde gemeinsam mit dem Beteiligungsmanagement ein Strategiepapier (liegt derzeit dem OB vor) entwickelt, wie die Kosten anders gestaltet werden könnten.

Herr Schult bittet darum, den Jahresverlust durch die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage des STZ auszugleichen.

Herr Noack hinterfragt, wie lange in dieser Form noch die Unterstützung laufen soll.

Herr Braun ist bei einem Cashflow von -100 TEUR zuversichtlich, dass es eine Perspektive über das Jahr 2016 hinaus geben könnte.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

*Zu TOP: Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 der Universitäts- und
8.4. Hansestadt Greifswald*

*Zu TOP: Bestätigung der Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie
8.6.*

Diese beiden Tagesordnungspunkte werden zusammen behandelt.

Herr Wille führt in das Thema ein. Mit der Umstellung auf die Doppik ist erstmals eine Eröffnungsbilanz aufzustellen, worin das gesamte Vermögen und sämtliche Schulden der Stadt zu erfassen und zu bewerten sind. Die Eröffnungsbilanz ist Voraussetzung für den nächsten Jahresabschluss. Sie muss nach Erstellung vom Rechnungsprüfungsamt und vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft werden.

Grundlage der Eröffnungsbilanz bildet die Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie, die auf Leitlinien des Landes basiert. Hierin sind die für die Bewertung der Vermögensgegenstände, der Sonderposten, der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten geltenden Regeln erfasst. Die Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie muss durch die Bürgerschaft beschlossen werden.

Die dazugehörigen Arbeitsrichtlinien, die sicherstellen sollen, dass sämtliche Vermögensgegenstände nach gleichbleibenden Maßstäben in der Verwaltung einheitlich erfasst und bewertet werden, sind verwaltungsinterne Regelungen und von der Bürgerschaft nur zur Kenntnis zu nehmen.

Die komplette Bilanz liegt derzeit vor, ist aber nach Sichtung des Rechnungsprüfungsamtes fehlerbehaftet und bedarf einer Korrektur.

Herr Kolbe hinterfragt die Zahlen zu den Abschreibungen in 2012.

Die Abschreibungen, so Herr Wille, betragen ca. 7,5 Mio. EUR. Die Summe der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten beträgt ca. 2,6 Mio. EUR.

Herr Braun ergänzt, dass das Interesse darauf gerichtet werden muss, die Abschreibungen möglichst gering zu gestalten, um Spielraum für Investitionen zu bekommen.

Herr Dr. Bartels sieht sich zum jetzigen Zeitpunkt außerstande, die Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie zu bestätigen (enormer Umfang und keine Kenntnis von Bewertungen).

Herr Mundt informiert, dass zur nächsten Sitzung des Ausschusses Herr Deisenroth eingeladen wird, der dann ggf. auch noch auf Fragen eingehen kann.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Zu TOP: *Beitrittsbeschluss zur HH-Sperre von Planansätzen des HH-Planes*
8.5. *2012*

Die Haushaltsgenehmigung für 2012 beinhaltete die Auflage, den Fehlbetrag im Finanzhaushalt um 1.439.500 EUR zu reduzieren.

Teilweise wurden Haushaltsverbesserungen durch Mehreinzahlungen (514.300 EUR) zum Plan erreicht. Der Restbetrag wurde über die Sperre von Ausgabepositionen veranlasst.

Die Bürgerschaft wurde Anfang Juni über die Sperre in Kenntnis gesetzt. Herr Wille weist darauf hin, dass einige Positionen fehlerhaft waren und mit dem heute ausgereichten Papier korrigiert wurden.

Herr Wille bittet die Ausschussmitglieder, der Haushaltssperre des Oberbürgermeisters beizutreten. Die Alternative wäre die Erarbeitung einer Nachtragssatzung, die im Wesentlichen den gleichen Inhalt, allerdings einen erhöhten Arbeitsaufwand hätte.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
2 Gegenstimmen
1 Stimmenthaltung

Zu TOP: *Bestätigung der Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie*
8.6.

Siehe TOP 8.4

Zu TOP: Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2013 - Prioritätenlisten
8.7.

Bis zum 15. Oktober 2012 muss die Beantragung der Mittelzuweisung der Stadt für das jeweilige Folgejahr erfolgen. Die Prioritätenliste setzt sich wie im Vorjahr zusammen und baut auf das Jahr von 2012 auf. Kleinere Änderungen zum Vorjahr werden von Herrn Kaiser bekanntgegeben.

Innenstadt und Fleischervorstadt

Kategorie B:

- der Schießwall wird voraussichtlich über EFRE-Mittel gefördert, wenn

das so wäre, könnten Maßnahmen aus der Kategorie C in die Kategorie B verschoben werden

Kategorie C:

- der Dom ist nicht mehr enthalten, wurde zurückgezogen, weil die Gesamtfinanzierung noch nicht steht,
- Aufnahme der Credner- und Wallanlagen, Schwerin hat erwogen, dass dieses Gebiet, obwohl es außerhalb des Sanierungsgebietes liegt, doch gefördert werden könnte,
- das Multifunktionsgebäude im Museumshafen wurde von Kategorie C in D verschoben, vonseiten der Stadt wird eine private Maßnahme angestrebt

Fleischervorstadt

Kategorie C:

- das Schulgebäude der Arndtschule wurde mit aufgenommen

Ostseeviertel Parkseite

Kategorie C:

- hier wurden die Straßen mit aufgenommen

Schönwalde I

Hier besteht seit 2 Jahren die Aussage von Schwerin, dass es kein Geld mehr gibt. Eventuell könnte es aber Sonderzuweisungen geben. Zu diesem Zweck ist es notwendig, dass der „0-Zettel“ als Antrag eingereicht wird.

Schönwalde II (Stadtumbau Ost Programmteil Aufwertung)

Es sollen hier die Verkehrsanlagen fertiggestellt werden.

Schönwalde II (Die Soziale Stadt)

Unter der Kategorie D sind die Makarenkostraße und der E.-Thälmann-Ring sowohl in diesem Programm als auch beim Stadtumbau Ost aus taktischen Gründen enthalten (noch weiß man nicht, in welchem Förderprogramm die höhere Mittelzuweisung erfolgt).

Herr Dr. Fassbinder möchte bei der Mittelbeantragung für die Innenstadt und Fleischervorstadt die Maßnahme Klex von der Kategorie D in C verschieben. Im Textteil soll der Zwischensatz zur Kategorie C bezgl.

der Rang- und Reihenfolge gestrichen werden. Die Rangfolge sollte erst bei Mittelbewilligung erfolgen.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
3 Stimmenthaltungen

Zu TOP: *Inkommunalisierung gemeindefreier Wasserflächen*
8.8.

Diese Vorlage wurde zurückgezogen.

Zu TOP: *Ausweisung eines EFRE-Fördergebietes im Rahmen der Maßnahme*
8.8. *„Umgestaltung der historischen Wallanlagen im Bereich des Schießwalles“*

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

Zu TOP: *Beitritt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum*
8.9. *Stadtmarketingverein Greifswald*

Herr Feldt bringt die Vorlage ein. Mit Bürgerschaftsbeschluss aus dem Jahr 2011 wurde die Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt, die Voraussetzungen für die Gründung einer Tourismus- und Stadtmarketing GmbH zu schaffen. Nach zahlreichen Gesprächen mit verschiedenen Leistungsträgern ist man überein gekommen, zum jetzigen Zeitpunkt keine GmbH sondern einen Verein zu gründen. Sieben Absichtserklärungen zum Beitritt im Verein liegen vor. Herr Feldt erläutert kurz die Zielstellung des Vereins. Für das Jahr 2013 ist eine Anschubfinanzierung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in Höhe von 50.000 EUR vorgesehen.

Herr Dr. Bartels bemerkt, dass bei Nichtumsetzung des Beschlusses aus dem Jahr 2011 dieser aufgehoben werden muss.

Die Gründung eines Stadtmarketingvereins soll als erster Schritt gesehen werden. Herr Wille betont, dass eine GmbH weiterhin als die schlagkräftigere Lösung gesehen wird und deshalb die Aufhebung des Beschlusses aus dem Jahr 2011 nicht erfolgen sollte.

Auf Nachfrage zur Anschubfinanzierung ausschließlich von der Stadt erklärt Herr Wille, dass in den Vorgesprächen mit den möglichen Gründungsmitgliedern weniger eine Beitrags- sondern eher eine Umlagefinanzierung der verschiedenen Maßnahmen favorisiert wird.

Der Verein muss sich in erster Linie durch Projekte finanzieren. Eine Finanzierung in den Folgejahren wird aber nicht gänzlich ausgeschlossen.

Herr Kolbe sieht die Gründung dieses Vereins kritisch. Das Ziel einer starken Professionalisierung wird mit dieser Vorlage nicht erreicht. Es wird nach wie vor die Gründung einer GmbH als die Lösung gesehen.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
1 Gegenstimme
4 Stimmenthaltungen

*Zu TOP: Erweiterung der Rundverfügung Nr. 03/04 zu Anzeigen und Beseitigung
8.10. von illegalen Graffiti an Gebäuden der Stadtverwaltung der Hansestadt
Greifswald*

Mit dieser Vorlage soll die Rundverfügung 03/04 zukünftig auch auf Brücken, Durchlässe und Denkmale erweitert werden. Dementsprechend müssen dafür Mittel im Haushalt eingestellt werden.

Herr Wixforth hat ein Angebot vorliegen, wonach die Grundreinigung voraussichtlich 38 TEUR kosten würde. Die Kosten für die monatliche Reinigung betragen danach 3 TEUR.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
5 Gegenstimmen
1 Stimmenthaltung

*Zu TOP: Intensivierung der Stadt-Umland-Beziehungen
8.11.*

Herr Dr. Fassbinder erklärt, dass diese Vorlage in ähnlicher Form vor der Kreisgebietsreform schon einmal eingebracht wurde. In zwei Punkten wird der Oberbürgermeister gebeten, Gespräche aufzunehmen. Es geht darum, in Augenhöhe Gespräche zu führen und attraktive Angebote dem Umland anzubieten.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
1 Gegenstimme
3 Stimmenthaltungen

Frau Görs befindet sich nicht im Raum.

*Zu TOP: Patenschaft für Denkmäler
8.12.*

Mit dieser Vorlage soll die Patenschaft für öffentliche Denkmäler geprüft werden. Die jeweiligen Paten sollen sich dann um die Sauberkeit des Denkmals kümmern.

Herr Wixforth ergänzt, dass in Bezug auf Grünflächen diese

Verfahrensweise schon praktiziert wird.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

Frau Görs befindet sich nicht im Raum

Zu TOP: Wiedereinführung der Umzugsbeihilfe für Auszubildende und Studenten
8.13.

Diese Vorlage wurde zurückgezogen.

Zu TOP: Leitlinie zum Berichtswesen von Bauvorhaben
8.13.

Die Leitlinie soll für alle Bauvorhaben von öffentlichen Gebäuden der Stadtverwaltung und kommunaler Einrichtungen, deren Gesamtkosten nach Bedarfsermittlung einen Betrag von 1 Mio. EUR übersteigen, Anwendung finden. Die Notwendigkeit einer Leitlinie ergab sich aus der Kostenexplosion und Planungsfehlern zum Technischen Rathaus.

Die Bauvorhaben „Käthe-Kollwitz-Schule“ und das „Bio- und PlasmaTechnikum“ sollen als Pilotprojekte dienen.

Ein entsprechendes Berichtswesen wurde von allen Fraktionen gewünscht. Die vorliegende Checkliste ist von Potsdam übernommen und basiert auf den KGSt-Bericht „Kosten sparen und bauen“.

Herr Hochheim betont, dass das Investitionscontrolling in der Stadt verbessert und in Angriff genommen werden muss. Hierbei kann diese Leitlinie eine Rolle spielen, aber es wird auch vorsorglich darauf verwiesen, dass ein Eingriff in die Verwaltungstätigkeit, so wie er hier geplant ist, kritisch gesehen wird.

Des Weiteren wird darauf verwiesen, dass die Käthe-Kollwitz-Schule bzgl. Nachhaltigkeit schon Pilotprojekt ist, und somit die Arbeit der Mitarbeiter des Immobilienverwaltungsamtes in Bezug auf ein weiteres Pilotprojekt nicht unerschöpflich ist.

Herr Wille bittet um Zurückstellung der Vorlage. Derzeitig erarbeitet die Stadt selbst ein Controllingkonzept. Dazu wurden bereits Veranstaltungen durchgeführt, auf denen die Bedarfe und verschiedene Situationen analysiert wurden. Das Investitionscontrolling, insbesondere die Begleitung von Bauvorhaben, spielt hierbei auch eine Rolle. Die Stadt würde dieses Controllingkonzept, welches sich in der Endbearbeitungsphase befindet, dem Gremium vorstellen wollen, bevor über diese Vorlage entschieden wird.

Herr Dr. Bartels kann die Vorbehalte gegen eine Prüfung vonseiten der Bürgerschaft nicht verstehen.

Herr Maas erklärt, dass die Intention dieser Beschlussvorlage auf den Ergebnissen der Prüfung des Untersuchungsausschusses zum Technischen Rathaus basiert. Dass diese Checkliste nicht dafür geeignet ist, bestimmte Berichtspflichten zu generieren, ist unumstritten.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
2 Gegenstimmen
4 Stimmenthaltungen

Zu TOP: *Poller-Anlage Wiecker Brücke*
8.14.

Bedingt durch den laufenden Ausfall der Poller-Anlage wegen Beschädigungen sollen die eingeplanten Mittel für die Renovierung der Wiecker Brücke und den Bau einer Behelfsbrücke (120 TEUR) jetzt für die neue Poller-Anlage verwendet werden. Die Planungen und der Bau der Behelfsbrücke sollen im Haushaltsplan 2012 aufgenommen werden.

Zur Frage nach Einklagung von Einnahmeausfällen erklärt Herr Wixforth, dass dies durch die Rechtsabteilung geprüft wurde und als schwierig gesehen wird. Bisher wurden noch keine Einnahmeausfälle geltend gemacht.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
3 Gegenstimmen
3 Stimmenthaltungen

Zu TOP: *Einführung eines Radwegewartes*
8.15.

Es wird vorgeschlagen, eine Stelle für einen Radwegewart zu schaffen, der in der gesamten Stadt täglich das Radverkehrsnetz auf Verschmutzungen, Wildwuchs sowie Schäden am Belag und an der Beschilderung untersucht und als Ansprechpartner für die Probleme und Sorgen der Bürger fungiert.

Herr Wixforth erklärt, dass es eine solche Stelle in abgewandelter Form bereits im Bauhof gibt.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
5 Gegenstimmen
2 Stimmenthaltungen

Zu TOP: *Ausweisung eines EFRE-Fördergebietes im Rahmen der Maßnahme*
8.16. *"Umgestaltung der historischen Wallanlagen im Bereich des Schießwalls"*

Siehe Punkt 8.8.

Zu TOP: 8.17. Leitlinie zum Berichtswesen von Bauvorhaben

Siehe Punkt 8.13.

Zu TOP: 9. Information der Verwaltung

Die Verwaltung hatte den Auftrag, so Herr Feldt, nach der Sommerpause ein WC-Konzept vorzulegen. Es wurde den Ausschussmitgliedern mit Beginn der Sitzung ausgeteilt. Aus Zeitgründen wird jetzt nicht näher darauf eingegangen.

Des Weiteren wurde gefordert, den Internetauftritt für den Tourismus zu verbessern und zu erweitern. Mit Hilfe eines Medienpartners wurde eine App entwickelt (Ostsee-App), die sich derzeit im Aufbau befindet. Die App ist werbefinanziert, die Stadt leistet keine Zahlungen.

Eine weitere Aufgabe bestand in der Optimierung des Wirtschaftsstandortes Greifswald. Dazu wurde ein Flyer entwickelt, der allen Mitgliedern des Ausschusses vorliegt. Außerdem macht Herr Feldt auf die Gewerbeflächendatenbank im Internet aufmerksam (über www.greifswald.de zum Link Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern/Gewerbeflächen). Angedacht ist, zu den Gewerbegebieten kleine Imagefilme zu drehen.

Frau Görs gibt den Hinweis, auf dem Flyer den QR-Code mit anzugeben.

Zu TOP: 10. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Kolbe möchte zur nächsten Ausschusssitzung den Sachstand zum Konzept für den salzreduzierten Winterdienst.

Frau Bruns erinnert zum Projekt Feuerwehr an die Nachfrage bezgl. des Anstieges der Planungskosten. Die Information steht noch aus.

Frau Görs ist irritiert, warum auf der Damentoilette des Rathauses im Foyer noch immer der Aschenbecher hängt. Dieser sollte abgebaut und anstelle dessen eine Halterung für eine Toilettenrolle angebracht werden.

Zu TOP: 11. Informationen des Ausschussvorsitzenden

keine

Zu TOP: 12. Bestätigung des Protokolls vom 04.06.2012

Es gibt keine Änderungswünsche.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

1 Stimmenthaltung

Zu TOP: Schluss der Sitzung
13.

Die Sitzung wird um 21:03 Uhr beendet.

gez.

Thomas Mundt
Ausschussvorsitzender

gez.

Birgit Rosolski
für das Protokoll